



Obwohl Kiebitze in Schwärmen ziehen, gehören sie am EuroBirdwatch doch zu den selteneren Beobachtungen. Die Rote Liste-Art wird vom SVS/BirdLife Schweiz spezifisch gefördert. Foto: Michael Gerber

EDITORIAL	2	Tausende beobachten Vogelzug in den Süden	8
IMPRESSUM	2	Mehr Tierschutz in den Rebbergen	9
Jahresprogramm 2014	3	BirdLife Freienbach Jahresprogramm 2014	10
Weiterbildungskurs Limikolen – Neeracherried	4	KINDERKISTEN	10
Vogelberingung 2013	5	Adressen	11
SVS-News	7		

EDITORIAL

Der Herbst hat Einzug gehalten, bereits fiel Schnee in tieferen Lagen. Die Vögel ziehen in den Süden und die Fledermäuse suchen sich ein warmes Plätzchen. Das Jubiläumsjahr neigt sich langsam dem Ende zu. Der Wettbewerb Rätselvögel bringt bis am 15. Dezember noch neue Rätselbilder. Danach ist bis zum 31.12.2013 noch Zeit die Lösungen einzutragen.

Der BirdLife Schwyz plant in Zusammenarbeit mit den Sektionen bereits das neue Jahr. Das Programm gleich anschliessend. Wäre schön, wenn viele Naturliebhaber an den verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen würden.

Allen einen schönen Jahresausklang und einen guten Start ins 2014. An dieser Stelle sei auch allen gedankt, welche sich im 2013 für die Natur und .Vogelwelt eingesetzt haben.

Anna Jehli, Präsidentin

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
Tel.: 044 687 71 94
e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss der nächsten Nummer	14.02.2014
--	-------------------

Abonnementspreise

Jahresabo	CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft	CHF 25.00

Inserat-Preise

1/1 Seite	CHF 100.00
1/2 Seite	CHF 50.00
1/3 Seite	CHF 35.00
1/4Seite	CHF 25.00

Erscheint 4 x jährlich

Auflage: 220 Stück

Postcheck-Konto	80-48575-4
------------------------	-------------------



Jahresprogramm 2014

19. Januar	Winterexkursion	Wasservögel
	Treffpunkt:	08.30 Uhr Dampfschiffsteg, Lachen
	Organisation:	VV Blaumeise Schindellegi.
28. März	Delegiertenversammlung	Einladung folgt!
	Treffpunkt:	20.00 Uhr
	Organisation:	VV Siebnen
13. April	Morgenexkursion	Kaltbrunner Riet
	Treffpunkt:	08.15 Uhr Parkplatz Grynau
	Organisation:	VV Singdrossel Lachen
23. Mai	Abendexkursion	Golfplatz Nuolen
	Treffpunkt:	19.00 Uhr Parkplatz (Richtung Buechberg)
	Organisation:	VV Obermarch
15. Juni	Wanderung	Schwantenu – Einsiedeln
	Treffpunkt	08.30 Uhr Bahnhof Biberbrugg
	Organisation	BirdLife Freienbach
30. August bis 7. September	Vogelberingung	
	Besammlung:	1. Beringung jeweils um 09.00 Uhr bei der Beringungshütte Buubrugg, Altmatt, Rothenthurm
	Organisation:	BirdLife Schweiz
21. September	Vogellexkursion	Klingnauer Stausee
9-16h	Treffpunkt:	9.00h Parkplatz nach der Aarebrücke rechts, Döttingen
	Organisation:	BirdLife Schweiz
05. Oktober	EuroBirdwatch	Ibergeregg
9-12h	Treffpunkt:	Ab 09.00 Uhr Passhöhe
	Organisation:	NVV "Wasseramsel" Innerschwyz

Weiterbildungskurs Limikolen – Neeracherried

Der BirdLife Schwyz führte am Sonntag, 22. September 2013, im SVS- Naturschutzzentrum Neeracherried unter der Leitung von Sales Nussbaumer einen Weiterbildungskurs über die Limikolen durch. Das Neeracherried ist mit 105 Hektaren Fläche eines der letzten grossen Flachmoore der Schweiz und liegt im Zürcher Unterland zwischen Dielsdorf und Bülach. Um 8 Uhr trafen sich 30 interessierte Teilnehmer (27 Erwachsene und 3 Kinder) beim Naturschutzzentrum. Ein kräftiges Hoch und sonniges Wetter waren angesagt, aber über dem Ried lag leider Nebel. Wir liessen uns zuerst in der ersten Beobachtungshütte nieder. Anfangs herrschte nicht gerade Begeisterung. Es war ja begreiflich, denn die Vögel waren nicht gut zu sehen und an diesem Sonntag war nicht gerade Zugwetter. Schnatterenten, Krickenten und Stockenten lagen teilweise schlafend nebeneinander im Teich. Später konnten Graureiher und Bekassinen im Nebel erkannt werden. In der zweiten Hütte war nach Sales auch nichts los. Zu einem späteren Zeitpunkt entdeckte Pius den Schilfrohrsänger. Er ist Ende April bis September als Sommervogel bei uns und überwintert südlich der Sahara. Zur Abwechslung besuchten wir im Zentrum die Sonderausstellung Naturwunder Vogelfeder. Eine Ausstellung zum Staunen, Entdecken und Rätseln. Die Vielfalt der Formen und Funktionen der Vogelfeder sind auf neun Stationen dargestellt. In einem Vorführraum wurde uns der Eisvogel in einer Videoschau gezeigt. Es gab auch Gelegenheit, einen Kaffee zu trinken. Sales führte uns nach den Beobachtungen in den Hütten auf den Rundgang im Ried. Eindrücklich zeigte sich die Goldammer in einem Strauch. Im Vorbeiflug war die Bergstelze zu hören. In der Ferne wurde der Buntspecht gehört und später sah man ihn auf einem dünnen Ast. Ein Turmfalke imponierte im Flug. Der Rotmilan war öfters unterwegs. Er überwintert immer häufiger in der Schweiz, vor allem im Neeracherried. In anderen Ländern geht die Anzahl zurück. Von den Kleinvögeln beobachteten wir die Blaumeise und die Kohlmeise in Sträuchern. Auch der

Buchfink und der Feldsperling entdeckten aufmerksame Teilnehmer. Ein Star blieb länger im oberen Teil eines Baumes. Überraschend flogen zwei Ringeltauben daher und landeten in der Nähe von uns.

Eine Bachstelze bewegte sich im Gras. Die Rabenvögel sind mit Rabenkrähe und Elster vertreten. Der Name der Pflanze mit der gelben Blüte auf den Inselchen im Teich und auch im Feld wurde auf dem Rundgang von einem Teilnehmer mit Hilfe der modernen Technik, mit dem Natel, aus dem Internet herausgefunden. Der Name der Pflanze heisst: Nickender Zweizahn (*Bidens cernua*) aus der Familie der Korbblütler. Gemäss der „Roten Liste“ des BUWAL ist die Pflanze in der ganzen Schweiz gefährdet. Würde man nicht unbedingt denken, so häufig wie wir sie im Ried festgestellt haben. Nach dem Rundgang begaben wir uns nochmals zu den Beobachtungshütten, wo die Sonne langsam das Zepher übernahm. Einige Teilnehmer verliessen uns frühzeitig. Sie verpassten allerdings einige Höhepunkte. Vor allem den Eisvogel, der pfeilschnell über den Teich flog und sich längere Zeit im Schilf niederliess. Später landeten der Silberreiher und vier Weissstörche. Die Stimmung stieg, als der Waldwasserläufer heran flog. Weiter wurden Bekassinen, Kiebitze und der Sandregenpfeifer entdeckt. Sales hörte zwischen durch auch den Flussuferläufer, aber gesehen haben wir ihn nicht. Wir wechselten nochmals den Standort und begaben uns in die andere Hütte, wo die Schottischen Hochlandrinder weiden. Ein weiterer Höhepunkt bot uns der Baumfalke. Er zog eine Show ab beim Libellenfang und verspeiste sie teilweise im Flug oder auf einem Pfahl. Längere Zeit präsentierte sich der Baumfalke in seiner ganzen Pracht nahe auf einem Pfahl. Auch auf einem Pfahl stand ein Mäusebusard und das helle Brustband war deutlich zu sehen. Dazwischen flog immer wieder der Rotmilan vorbei. So konnten wir an diesem Sonntag 34 Vogelarten bestimmen. Da keine Leute mehr in der Hütte anwesend waren, kosteten wir den Schluss voll aus und blieben etwas länger. Sales Nussbaumer verabschiedete uns dann von seiner lehrreichen und am Schluss doch spannenden Weiterbildung.

Josef Greter, Goldau

Vogelberingung 2013

In diesem Jahr meinte es Petrus vom Freitag, wo wir das Zelt aufstellten, bis zum Samstag gut mit dem Wetter. Das ganze Helferteam samt den Beringern genoss die Sonnenstrahlen. Dies machten wahrscheinlich auch die Vögel. Am Nachmittag flogen jeweils nicht mehr viele Vögel in die Netze, so dass die Helfer manchmal mit leeren Säckli vom Rundgang zurückkamen. Na gut, so ein Spaziergang tut auf alle Fälle gut. Am Sonntag zum Aufräumen tauschten dann alle die Sonnenbrille mit dem Regengewand. Gegen Mittag goss es in Strömen und keine Besserung in Sicht.



Nichts desto Trotz: Das Zelt wurde trotzdem abgebrochen und ins Schloss nach Altendorf zum Trocknen gebracht. Dank dem schönen Wetter durften wir auch zahlreiche interessierte Besucher, "alte Vogelschützer", Verwandte und Bekannte vom Helferteam begrüßen.



Nebst einem Feldornithologiekurs aus Luzern mit 35 Teilnehmern besuchten auch 275 Schüler mit ihren Lehrern die Beringungsstation. Die 3. bis 6. Klässler, sowie die Stiftsklasse von Einsiedeln hörten den Ausführungen der Beringer interessiert zu. Einzelne Schüler überredeten ihre Eltern die Beringung mit ihnen nochmals zu besuchen, was natürlich äusserst erfreulich ist.



Edith Horath, Obfrau



„Vogelkunde.“

Junge: „Was ist ein Rotkehlchen?“

Schwester: „Ach irgendein verrückter Fisch!“

Junge: „Hier stehet aber: „Hüpft von Ast zu Ast!“

Schwester: „ Da siehst du, wie verrückt der ist.“

Datum	30.8.	31.8.	1.9.	2.9.	3.9.	4.9.	5.9.	6.9.	7.9.	8.9.	Total
Beringte Arten											
1 Amsel			1	1						1	3
2 Bachstelze						2	5	2			9
3 Baumpieper				4			6			1	11
4 Blaukehlchen	1	2	3	1			1		1		9
5 Blaumeise		1									1
6 Braunkehlchen		2		4	1	4	3		2		16
7 Buchfink		1		1	1		1	4	3		11
8 Distelfink		2	1	3			3				9
9 Dorngrasmücke			1				1	2			4
10 Eisevogel									1	1	2
11 Elster									1		1
12 Fitis		2									2
13 Gartengrasmücke		1				2	1				4
14 Gartenrotschwanz	1	1									2
15 Goldammer						2	2	1	1		6
16 Grünfink			1			3		4			8
17 Hausrotschwanz					1			2			3
18 Klappergrasmücke			1			1		2			4
19 Kohlmeise	1	11	3	1		1			3		20
20 Mönchsgrasmücke		5	3			2	3	1	5		19
21 Nachtigall		1			1	1	1				4
22 Neuntöter	2	2	4		1	1	1				11
23 Ortolan							1				1
24 Rauchschwalbe		1									1
25 Rotkehlchen	1				2			1	1		5
26 Schafstelze							3	1			4
27 Schilfrohrsänger		1		1		1					3
28 Singdrossel				1					1		2
29 Sperber					1						1
30 Star									1		1
31 Steinschmätzer									1		1
32 Teichrohrsänger							2	5	3	1	11
33 Wacholderdrossel				2				1	1	1	5
34 Wasseramsel									1		1
35 Wendehals		1	2								3
36 Zilpzalp			1	1					2		4
Total Vögel	6	34	21	20	8	20	34	26	28	5	202
<i>neue Arten</i>	5	11	5	3	2	2	3	0	5	0	36
Kontrollfänge	1	3	14	5	2	4	3	6	7	1	46



SVS-News

Ökosystemleistungen für verstärkten Naturschutz

Für einen grossen Teil der Bevölkerung hat die Natur einen Eigenwert, und ihre Erhaltung muss nicht mit einem Nutzen für den Menschen begründet werden. Für andere Leute ist das Argument der Ökosystemleistungen wichtiger, also der Beiträge der Ökosysteme zum Wohlergehen des Menschen. Unabhängig von dieser Einstellungsfrage ist es aber sinnvoll, alle Argumente, welche die Bedeutung der biologischen Vielfalt für den Menschen zeigen, für den Schutz und die Förderung der Biodiversität einzusetzen. Dies ist umso wichtiger, als der Bund bis im nächsten Frühling am Aktionsplan Biodiversität arbeitet und dieser nachher in die Umsetzungsphase kommt.

Deshalb hat der SVS/BirdLife Schweiz seine neuste Broschüre mit der diesjährigen Herbstaktion dem Thema «Biodiversität und Ökosystemleistungen» gewidmet. Das Heft zeigt, welche grosse Zahl an Leistungen die Ökosysteme und eine reichhaltige Biodiversität erbringen. Es kann auch in den Gemeinden und Kantonen als Argumentarium für den Schutz der Natur eingesetzt werden. Auf nationaler Ebene engagiert sich der SVS stark für einen griffigen Biodiversitäts-Aktionsplan. Diesen Herbst läuft die entscheidende Phase und wir arbeiten intensiv darauf hin, dass möglichst viele der gemeinsamen Massnahmenvorschläge der Umweltorganisationen im Aktionsplan enthalten sind, den der Bundesrat im nächsten Frühling genehmigen wird.

Stunde der Gartenvögel vom 9.- 11. Mai 2014

Die Biodiversität im Siedlungsraum ist eines der zehn strategischen Ziele der Biodiversitätsstrategie. Deshalb möchte der SVS/BirdLife Schweiz dem Thema wieder mehr Gewicht geben und die vor mehreren Jahren erfolgreich begonnene Aktion «Stunde der Gartenvögel»

wieder aufnehmen. Am 9.- 11. Mai 2014 sollen möglichst breite Bevölkerungskreise motiviert werden, eine Stunde lang in ihrem Garten oder sonst in der Umgebung Vögel zu beobachten und die beobachteten Arten im Internet oder mit einer Beobachtungskarte zu melden. Der SVS wird im Netz viele Informationen zu den möglichen Arten aufschalten und bittet die Sektionen und alle anderen Interessierten, die Stunde der Gartenvögel in ihr Programm aufzunehmen und vorzumerken.

BirdLife gibt sich ein modernes Naturschutzprogramm

Im Juni fand die alle vier Jahre durchgeführte BirdLife-Weltkonferenz im kanadischen Ottawa statt, an der sich BirdLife ein modernes, weiter entwickeltes Programm gab. Wie der SVS/BirdLife Schweiz arbeitet heute über die Hälfte der mittlerweile gut 120 BirdLife-Partner nicht allein auf den Schutz der Vögel hin, sondern auf jenen der ganzen Biodiversität. Immer wichtiger wird auch der Einbezug der Menschen in den Naturschutz, gerade der lokalen Bevölkerung in südlichen Ländern, deren Wohlergehen vom Zustand der biologischen Vielfalt abhängt. Das Thema der «ökologischen Nachhaltigkeit» ergänzt deshalb als neuer Pfeiler die bewährten bisherigen «Arten, Gebiete und Habitate sowie Leute».

Aus Schweizer Sicht ein Höhepunkt des Weltkongresses war die Ernennung von Fritz Hirt zum BirdLife-Ehrenmitglied. Der Weltverband ehrt damit den grossen Beitrag, den der SVS-Ehrenpräsident bei der Entwicklung von BirdLife in den letzten Jahrzehnten geleistet hat. Mit dem Weltkongress ging auch die siebenjährige erfolgreiche Tätigkeit des SVS-Geschäftsführers im Welt- und Europavorstand zu Ende, die zu einigen wichtigen Neuerungen in BirdLife geführt hatte.

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Tausende beobachten Vogelzug in den Süden

Bereits zum 20. Mal richteten zehntausende von Vogelzug-Begeisterten am Wochenende in ganz Europa ihre Blicke zum Himmel. Die nationalen Partnerorganisationen von BirdLife International in Europa und Zentralasien luden zusammen zum Erlebnis Vogelzug ein. In der Schweiz richteten die lokalen Sektionen des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz zum Jubiläum 56 Beobachtungs- und Informationsstände ein. Unter den rund 2'500 Besuchenden waren auch prominente Gäste: Nationalratspräsidentin Maya Graf und Kabarettist Peach Weber machten sich an zwei Ständen in ihren Heimatkantonen für den Schutz der Zugvögel stark.

Am Wochenende feierte der grösste europäische Anlass im Zeichen der Zugvögel, der EuroBirdwatch, sein 20-jähriges Jubiläum. Da der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und seine lokalen Sektionen seit Beginn beteiligt sind, wurde auch hierzulande kräftig mitgefeiert. An 56 Orten in allen Teilen der Schweiz liessen sich insgesamt 2'509 Besucher vom Naturphänomen Vogelzug begeistern.

Prominente Besucher an Schweizer Ständen

An einigen der Beobachtungs- und Informationsständen fanden sich prominente Gäste ein. In Ettingen BL setzte sich Nationalratspräsidentin Maya Graf für den Schutz der Zugvögel ein: "Damit die Rauchschnalben auf unseren Bauernhöfen im Frühjahr wieder zum Brüten kommen, brauchen sie einen sicheren Zug und Schutz auch im Winterquartier." Die höchste Schweizerin zeigte sich sehr beeindruckt von der Zugvogelschutzarbeit von BirdLife von lokal bis international.

Im Freiamt liess es sich Peach Weber nicht nehmen, den Beobachtungsstand auf dem Horben gleich mit einem Gratiskonzert zu beehren. Für den Kabarettisten ist der Naturschutz ein wichtiges Anliegen.

Auf dem deutsch-schweizerischen Beobachtungsposten Wannenberg ob Hohentengen bei Kaiserstuhl forderte die Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter, dass nachhaltige Energieanlagen kompatibel mit den Naturschutzanliegen erstellt werden sollen. Am selben Ort erklärte SVS-Ehrenpräsident Fritz Hirt, zur Rettung der Zugvögel seien vermehrte Anstrengungen vor allem im Mittelmeerraum nötig, um den illegalen Vogelfang auszumerzen.

20-jährige Erfolgsgeschichte

Seit 1993 lädt BirdLife International seine Partner in Europa (und seit 2010 auch Zentralasien) jährlich dazu ein, während dem ersten Oktober-Wochenende die in den Süden ziehenden Vögel zu beobachten und zu zählen. Unter den Initianten war auch SVS-Ehrenpräsident Fritz Hirt, der sich seit Beginn um die Organisation auf Europa-Ebene kümmert. Der EuroBirdwatch entwickelte sich schnell zu einem Grossanlass: Waren anfangs noch 17 Länder beteiligt, sind es mittlerweile regelmässig mehr als 30. Dieses Jahr nahmen in 40 Ländern gegen 20'000 Personen am EuroBirdwatch teil und zählten dabei rund 2 Millionen Zugvögel auf ihrem Weg ins Winterquartier.

In der Schweiz wurden am EuroBirdwatch-Wochenende insgesamt 49'304 Vögel gezählt. Die grössten Zahlen erreichten naturgemäss Schwarmzieher wie der Buchfink (22'722 beobachtete Vögel) oder die Ringeltaube (4'018). Doch auch seltene Arten, wie der Braune Sichler oder die Blässgans konnten bestaunt werden. Alle Schweizer Resultate können auf der vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz eingerichteten [Homepage](http://www.birdlife.ch/ebw13) eingesehen werden.

Medienmitteilung
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz

Mehr Tierschutz in den Rebbergen

In wenigen Wochen beginnt die Traubenlese in der Schweiz. Für die Winzer geht es darum, die Frucht der Arbeit eines ganzen Jahres zu ernten, deshalb spannen sie zum Schutz vor Vogelfrass Rebnetze. Werden diese nicht richtig montiert, sind sie tödliche Fallen für Vögel und Igel. Diesen Herbst intensivieren die drei Organisationen Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, pro Igel und Schweizer Tierschutz STS ihre Kontrollen zu Rebnetzen in den Weinbaugebieten der Schweiz.



Dieser Gartenrotschwanz, eine Art für nationale Artenförderungsprogramme, wurde Opfer eines unsachgemäss installierten Rebnetzes. Foto: Ludovic Longchamp

Der Schutz der Rebberge mit Netzen ist ein jährlich wiederkehrendes Thema. Vor allem Stare, Amseln und Singdrosseln, aber auch Feld- und Haussperlinge können regional empfindliche Schäden in den Rebbergen anrichten. Gut verständlich, dass die Weinbauern ihre wertvollen Früchte mit Netzen schützen. Weniger gut verständlich ist aber, dass immer noch viele dieser Netze nicht nach den Richtlinien des Merkblatts «Alles Vernetzt?» der Agroscope Changins-Wädenswil ACW gespannt werden. Jene Rebbauern, die ihre Netze nicht richtig anbringen, leisten ihren Berufs-

kollegen, welche die Netze fachgemäss installieren, einen Bärenienst. Weinberge sind auch ein wichtiger Lebensraum für viele Vogel- und Tierarten, die es nicht auf die Trauben abgesehen haben. Vor allem an den Rändern sind häufig Igel anzutreffen. Schlampig montierte Netze sind für Vögel und Igel eine grosse Gefahr, weil sich diese leicht darin verfangen können. Beim Versuch, sich aus dem Netz zu befreien, verheddern sich die Tiere immer mehr, und es droht ihnen ein langer, unglaublich qualvoller Todeskampf.

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Vitiswiss, pro Igel, die Schweizerische Vogelwarte Sempach und der Schweizer Tierschutz STS bitten deshalb alle Rebbauern, die Rebnetze straff gespannt zu montieren und darauf zu achten, dass keine Netzteile am Boden liegen. Vitiswiss verlangt schon seit mehr als 10 Jahren, dass ihre Mitglieder die Regeln des Merkblatts «Alles Vernetzt?» einhalten.

Diesen Herbst startet eine Aktion für korrekt installierte Rebnetze. Weinberge in der Deutschschweiz und der Romandie werden besucht und auf korrekte Netzmontage hin kontrolliert. Im Anschluss daran wird mit den Weinproduzenten in den problematischen Gebieten nach Lösungen zur Verbesserung der Situation gesucht.

Medienmitteilung
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz

Jede Kiste beinhaltet Material und fixfertige Anleitung für einen Anlass. Die Kisten können ausgeliehen werden. Die Anlässe dienen weniger der Wissensvermittlung als dem Erleben in der Natur.

BirdLife Freienbach Jahresprogramm 2014

Samstag 15. Februar Nistkastenpflege
13.30 Uhr Drei Eidgenossen

Sonntag 15. Juni Wanderung
08.30 Uhr Bhf Biberbrugg Schwantenu

Samstag 30. August Besuch bei der Beringung
08.25 Uhr Postauto beim Bhf Biberbrugg

Freitag 16. Januar 2015 Generalversammlung
20.00 Uhr Pfäffikon Clubhaus Seeanlage

Die bestehenden Kisten:

Löwenzahn
Krabbeltiere
Zwerge
Bäume

Jede Kiste beinhaltet ein pfannenfertiges Programm für einen 2-3 stündigen Anlass draussen in der Natur mit spielen, basteln und beobachten.

KISTEN AUSLEIHEN

Die Kisten sind primär für die Sektionen von BirdLife Luzern gedacht, können aber auch anderweitig ausgeliehen werden.

Die Kisten werden im Naturlehrgebiet in Ettiswil gelagert. Reservieren Sie die gewünschte Kiste frühzeitig!

Reservation bei Marlène Wenger und Stefan Schilli, Naturlehrgebiet 041 980 00 01, naturlehrgebiet@bluewin.ch, www.naturlehrgebiet.ch

Die Kisten können abgeholt oder versandt werden.

KOSTEN

Die Materialkosten für die Kisten übernimmt BirdLife Luzern. Das Zusammenstellen der Kisten machen die KistenbauerInnen für eine kleine Entschädigung.

Die Kisten können gratis ausgeliehen werden (ausser kommerzielle Anbieter). Spesen: Versandkosten, allfälliges Verbrauchsmaterial.



KINDERKISTEN

Die "Kinderkisten" von BirdLife Luzern ermöglichen es interessierten Laien, Anlässe von 2-3 h mit Kindern (ca. 5-8 Jahre alt) in der Natur durchzuführen.

IDEE

Kinder im Alter von ca. 5-8 Jahren lassen sich leicht für die Natur begeistern. Es fehlen aber oft LeiterInnen, welche Zeit haben, Anlässe für Kinder in der Natur zusammenzustellen; Oder sie trauen es sich fachlich nicht zu. Daher gestalten wir von BirdLife Luzern die Kinderkisten.

VORSTAND DES BIRDLIFE SCHWYZ

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Kühne Pius	Dorfstrasse 4 6424 Lauerz	041 811 57 44
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer	Eggboden 5 6315 Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37 8807 Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26 8852 Altendorf	055 442 55 80
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15 8807 Freienbach	055 410 14 04

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
Birdlife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16 8832 Wilen	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschafmatt 8 8841 Gross	055 412 26 19
OV Gersau	Camenzind M.	Poststrasse 7 6442 Gersau	
Pro Buechberg	Rusch Hans	Möwenstrasse 10 8855 Wangen	055 440 78 74
VNV Bachstelze	Diethelm Ruedi	Bächergrässli 10 8832 Wollerau	
VNV Siebnen	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen	055 440 89 74
VSV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
VSV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26 8852 Altendorf	055 442 55 80
VSV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
VSV Wasseramsel	Hess Martin	Grünenhalde 2 6403 Küsnacht	041 850 26 54
VSV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATIONEN

Region	Telefon
Ausserschwyz 1	Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 055 440 89 74 079 355 04 55
Innerschwyz	Kühne Pius Dorfstrasse 4 6424 Lauerz 041 811 57 44 079 711 03 45

INTERNET

Organisation	Adresse
SVS/ Birdlife Schweiz	www.birdlife.ch
Schwyzer Kantonaler Vogelschutzverband	http://schwyz.birdlife.ch/
Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	www.ornitho.ch

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
 - Revisionen • Verwaltungen
 - Liegenschaften • Betriebsorganisation
 - alle Treuhandfunktionen
-

Wollerau

044 786 38 39

Bilten

055 615 43 10